



Die Modellflugpiloten lieferten eine atemberaubende Flugshow. Fotos: Szilvia Izsó

Modellflugpiloten sorgen für Nervenkitzel am Genderkinger Flugplatz

Am Wochenende hoben am Genderkinger Flugplatz nochmals kleinere Flugzeuge ab: Nach der „Horizon Airmeet“ präsentierte jetzt die Modellflugmesse „Jets & Props“ Piloten und ihre Miniaturen.

Von Ilona Schmid

Genderkingen Wohl seit Beginn der Menschheitsgeschichte träumen wir davon, fliegen zu können. Fliegen bedeutet für viele uneingeschränkte Freiheit, Leichtigkeit und vielleicht auch ein bisschen Nervenkitzel und Spannung. Letzteres gab es am vergangenen Wochenende am Genderkinger Flugplatz bei der Modellflugmesse „Jets & Props“ zur Genüge.

Zwar können Piloten und Publikum das Gefühl eines Flugs nicht hautnah erleben, zwar erheben sie sich nicht selbst in die Lüfte, doch spüren die Zuschauer den

Adrenalinschub, wenn eines der Modellflugzeuge eine haarscharfe Kurve fliegt oder im Steilflug in den Himmel schießt. Die Start-und-Lande-Bahn, sonst eigentlich von wesentlich größeren Flugzeugen genutzt, ist diesmal für die Modellflugpiloten aller Altersklassen aus der ganzen Welt reserviert – und die zeigen, was sie können:

In atemberaubenden Flugshows präsentierten die Piloten ihre teils ausgefallenen, teils originalgetreuen Flugzeuge allein und in Gruppen. Donnernd flogen die maßstabsgetreuen Miniaturen nur knapp über den Boden, drehten Loopings und hinterließen farbige Spuren im wolkenver-

hangenen Himmel – und das bei schwierigen Witterungsbedingungen.

Freut sich der Kommentator zuvor noch: „Überall um uns herum schwarze Wolken und über dem Genderkinger Flughafen lacht die Sonne“, fängt es kurze Zeit später schon zu regnen an. Vor allem der Wind macht es den Piloten und ihren teilweise aus Styropor gebauten Modellen nicht gerade leicht. Das schlechte Wetter kann aber weder die Stimmung noch das Interesse drücken: Die Wiesen rund um den Flugplatz sind voll geparkt, mehrere Hundert Menschen sind gekommen, um die Flugshows zu bestaunen oder selbst zu fliegen. Der Veranstalter weist zudem zu- vor auch noch einen vergrößerten Campingplatz für weit her gereiste Fans und Piloten aus.

Auch Dominik Rudies steht mit seiner Fernsteuerung am Boden, den Blick in den Himmel gerichtet, wo sein Modellflieger gerade einen Salto im leichten Nieselregen dreht. Mit seinen 29 Jahren gehört er auf dem Platz noch zu den Jüngeren, dennoch mangelt es ihm nicht an Erfahrung. „Als ich sieben Jahre alt war, habe ich mit dem Modellflug angefangen“, erinnert er sich zurück. Viele der Piloten starten bereits in diesem jungen Alter. Sein Vater hatte ihn damals dazu animiert. „Er fliegt schon seit 30 Jahren“, erklärt Rudies. So startet er als Siebenjähriger zunächst mit kleinen Flugzeugen, heute beherrscht er auch seine

über drei Meter lange Maschine ausnahmslos. Modelle bis 25 Kilogramm dürfe man sogar ohne einen Flugschein fliegen, meint der Hobbyflieger. Die meisten Flugzeuge auf dem Platz seien in dieser Größenordnung. „Nur eine Versicherung braucht man“ – verständlich, wenn man sich die durchaus waghalsigen Kunststücke der Modellpiloten so anschaut. Das Publikum hält den Atem an und klatscht begeistert, sobald die Maschinen wieder heil auf der Landebahn aufsetzen. Ob kleiner Propellerflieger mit einer Puppe als Pilot, meterlanger Jet oder Hubschrauber – die Vielfalt der Flugobjekte ist erstaunlich.

Wem vom vielen Zuschauen dann

schon schwindelig ist, der verköstigt sich entweder kulinarisch an einem der Essensstände oder besucht die große Messehalle. In der werden sowohl Bauteile für den eigenen Flieger verkauft als auch die am Boden gebliebenen Modelle ausgestellt. Manche von ihnen sind ihrem Original so detailgetreu nachgebaut, dass sogar die Pilotenfigur zwischen bunt blinkenden Knöpfen im Cockpit täuschend echt daherkommt. Das begeistert und beeindruckt nicht nur die Modellflugfans und Kenner der Szene: Die „Jets & Props“ – Messe konnte auch Laien beweisen, dass das Hobby Modellflug und Modellbau vielseitig und hoch spannend ist.



Beim Modellflug steht der Pilot am Boden und fernsteuert seine Maschine.



Das Modell dieses Flugzeugs war über fünf Meter lang und eines der größten der Messe.



Eine perfekte Landung gehört ebenso zum Modellflug wie die Akrobatik in der Luft.



Auch Helikoptermodellbauer wie die Helifactory waren vertreten.



Auch kreativ ging es daher: Dieses gelbe Haifischflugzeug überzeugte durch sein auffälliges Design.



Auch für etwas zum Schmunzeln war gesorgt: Diese beiden Piloten ließen eine Puppe fliegen.



Modelle von Propellerflugzeugen, Segelfliegern und Helikoptern wurden zur Schau gestellt.



Die Besucher konnten sich fachkundig beraten lassen.



Dominik Rudies mit einem seiner Modellflugzeuge.



Beachtliche Größen ließen staunen. So waren viele der Modellflugzeuge rund drei Meter lang.